

DJI: KOMPETENZORIENTIERTES QUALIFIZIERUNGSHANDBUCH

Fragen über Fragen oder: ein Plädoyer für mehr Gelassenheit

Von Lucia Schuegger
und Hilke Lipowski

Am Deutschen Jugendinstitut (DJI) wird seit Mai 2011 im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege. Schwerpunkt: Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren erarbeitet. Dieses Qualifizierungshandbuch wird derzeit von zehn Bildungsträgern aus sieben Bundesländern erprobt. Die Rückmeldungen der Erprobungsbildungsträger werden noch einmal wertvolle Hinweise und Anregungen zur Endbearbeitung beitragen. Die Veröffentlichung ist für Mitte 2015 geplant.

300 Stunden, anschlussfähig

Die Ansprüche an Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren steigen mit dem quantitativen und qualitativen Ausbaus der Kindertagesbetreuung stetig. Damit die Kindertagespflege mit diesen dynamischen Entwicklungen Schritt halten kann, stellt das Qualifizierungshandbuch Materialien für eine erweiterte Grundqualifizierung von bis zu 300 Unterrichtseinheiten (UE) zur Verfügung.

Eine weitere Zielsetzung des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs ist es, Voraussetzungen für eine Anschlussfähigkeit der Grundqualifizierung an die pädagogischen Berufsausbildungen anzubahnen. Dies geschieht u.a. durch die Ausrichtung an

- Kompetenzbegriff und Kompetenzmodell der Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR),
- den Inhalten in den pädagogischen Berufsausbildungen und
- einer kompetenzorientierten Methodik und Didaktik in Anknüpfung an die aktuellen Diskurse rund um den DQR.

Im Fokus: individuelle Kompetenzen

Kompetenzorientierung bedeutet, dass der Fokus der Qualifizierung nicht vorrangig auf der Vermittlung von Inhalten liegt, sondern auf der Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der indivi-



duellen Entwicklung ihrer Handlungskompetenzen. Hierfür mussten in einem ersten Schritt die Kompetenzen formuliert werden, die eine Tagespflegeperson benötigt, um für ihre herausfordernde und anspruchsvolle Tätigkeit handlungsfähig zu sein. Diese Kompetenzen wurden im Kompetenzprofil Kindertagespflege (Kerl-Wienecke/Schoyerer/Schuegger 2013) herausgearbeitet. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für das neue Qualifizierungshandbuch. Zur Anbahnung inhaltlicher Anschlussfähigkeit an die pädagogischen Berufsausbildungen, beruht das Kompetenzprofil Kindertagespflege auf dem Kompetenzprofil Kinder in den ersten drei Lebensjahren der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF 2011).

Um auch Voraussetzungen für methodisch-didaktische Anschlussfähigkeit zu schaffen, orientiert sich das Qualifizierungshandbuch am Lernfeldansatz, der auch in der schulischen Berufsausbildung umgesetzt wird. Ein im Qualifizierungshandbuch eingesetztes Element des Lernfeldansatzes sind Lernsituationen, in denen konkrete Handlungssituationen aus der Kindertagespflege eingeführt und bearbeitet werden. Dadurch wird die Entwicklung der fachlichen und personalen Kompetenzen praxisnah in den Hand-

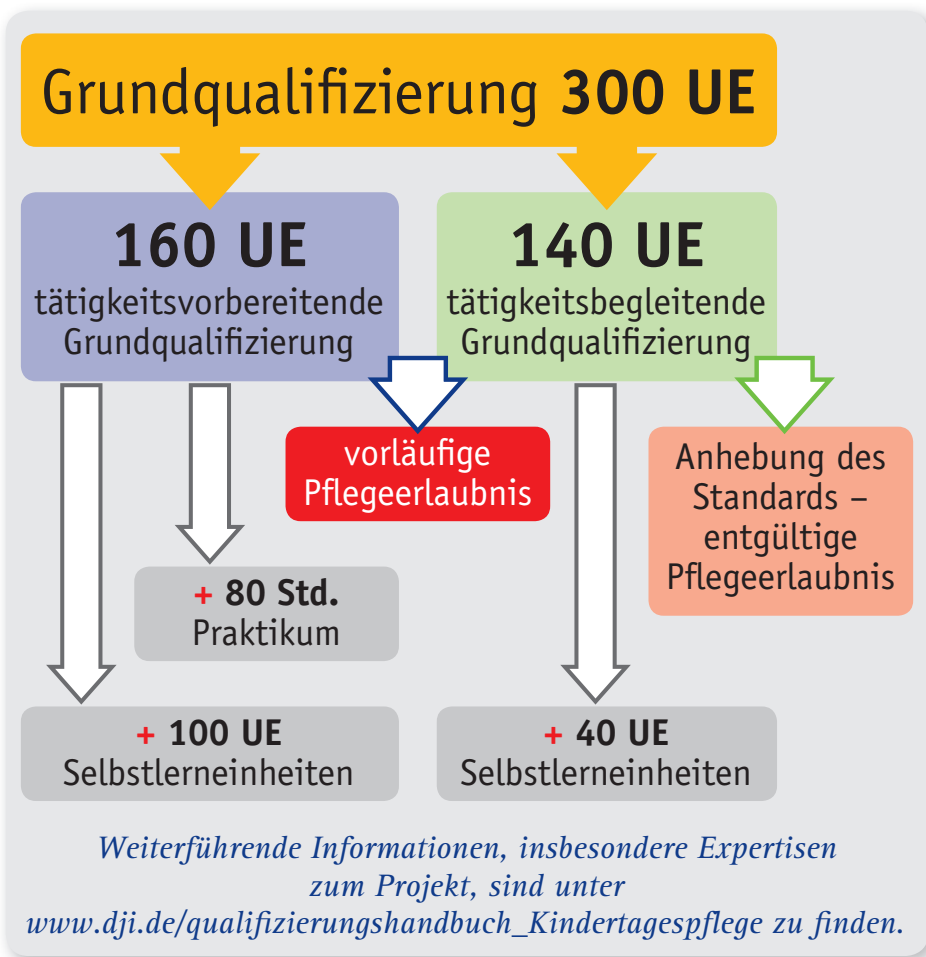
lungsanforderungen der Tätigkeit als Tagespflegeperson verankert.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Anschlussfähigkeit ist die Neukonzeption der Theorie-Praxis-Verzahnung durch die Integration von Praktika in die tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung.

Zur Entwicklung des Konzepts des Qualifizierungshandbuchs wurden Online-Befragungen bei Bildungsträgern durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass verschiedene Bildungsträger einige der angedachten Elemente bereits realisieren (z.B. Praktika, erweiterte Anzahl der UE, Pflegeurlaubnis

INHALT

Ein Plädoyer für mehr Gelassenheit	1
Neue Regelungen für die KTP in 2014	2
Kommentar zum Kompetenzhandbuch	3
Tipps und Infos	4
3 Fragen an	4



erst nach 100 UE und mehr). Auch die vielfältigen Expert/innen-Workshops im Zuge des Projekts bestätigten dieses Bild.

Herausforderungen und Diskussionen

Die Workshops und der kontinuierliche Austausch mit der Praxis zeigten jedoch auch, dass eine Implementierung des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs mit verschiedensten Herausforderungen und strukturellen Anpassungen im gesamten Feld der Kindertagespflege verbunden ist.

Dies spiegeln auch die vielfältigen Fragen wider, die im Rahmen der Vorstellung des Qualifizierungshandbuchs gestellt werden. So werfen z.B. die Umsetzung der Praktika, die Schulung der Praxisanleitungen, die notwendigen finanziellen Ressourcen, die Motivation angehender Tagespflegepersonen zu einer umfangreicheren Qualifizierung und deren finanziellen Möglichkeiten – um nur einige an dieser Stelle zu nennen – Fragen und Befürchtungen auf.

Als Ergebnis dieser Diskussionen wurde ein Perspektivenpapier (Heitkötter, im Erscheinen) erarbeitet, das Schnittstellen zwischen dem Qualifizierungshandbuch und dem Gesamtsystem der Kindertagespflege aufgreift. Es benennt u.a. die notwendigen Rahmenbedingungen vor Ort sowie weiterreichende fachpolitische Herausforderungen, die durch die Umsetzung des Qualifizierungshandbuchs angestoßen bzw. verstärkt werden. Fragen z.B. zu den Praktika, zu Train-the-Trainer-Programmen für die Referentinnen

und Referenten, zur Weiterentwicklung der Prüfungsordnung des Bundesverbandes für Kindertagespflege und ggf. zu einer „Übergangsphase“ nach der Veröffentlichung des Qualifizierungshandbuchs werden hier beleuchtet. Das Perspektivenpapier wird vor bzw. zeitnah mit dem Erscheinen des Qualifizierungshandbuchs veröffentlicht. Zielgruppen sind vor allem die politisch Verantwortlichen auf kommunaler- und Landesebene, die Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Bildungsträger.

Neues braucht seine Zeit

So ist dieser Artikel auch ein Plädoyer für Gelassenheit: Das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege leistet einen fachwissenschaftlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege. Es setzt neue Impulse und stellt die Materialien für einen erweiterten Umfang der Grundqualifizierung zur Verfügung. Wie sich die Einführung ab 2015 im Einzelnen gestalten wird, ist heute noch nicht absehbar. Dies hängt zunächst von vielfältigen fachpolitischen Entscheidungen auf den Ebenen der Kommunen, der Bundesländer und des Bundes ab. Dort muss zunächst entschieden werden, in welchem Zeithorizont die Standards für die Grundqualifizierung in welchem Umfang angehoben, wo die Schwerpunkte gesetzt, ob und wie öffentliche Finanzierungsmittel eingesetzt werden sollen usw.

Informationen über die Ausgestaltung der Implementierung des Qualifizierungshandbuchs werden sicherlich über viele Kanäle fließen – von Veranstaltungen über Veröf-

fentlichungen bis hin zu Informationen auf Homepages verschiedenster Akteure.

Zugleich knüpft das Qualifizierungshandbuch an vielen Stellen dort an, wo sich viele Bildungsträger schon auf den Weg gemacht haben. Viele der im Moment aufgrund noch bruchstückhafter Informationen entstehenden Fragen werden sich nach der Veröffentlichung schon durch die ausführlichen Erklärungen im Qualifizierungshandbuch von selber lösen. Es bietet Neues, Anregungen und Herausforderungen für eine künftige Qualifizierungspraxis. Aber: Vieles wird Bildungsträgern und Referentinnen und Referenten bekannt erscheinen, jedoch neu gewendet und auf dem aktuellen Stand des Wissens. Dass es Zeit benötigen wird und ein Miteinander aller Beteiligten, sich mit den Ansätzen und Materialien vertraut zu machen und sich vor Ort neu aufzustellen, ist mitgedacht.

Lucia Schuegger und Hilke Lipowski arbeiten als Referentinnen im DJI im Projekt Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege, Kontakt: schuegger@dji.de, lipowski@dji.de

Literatur

Heitkötter, Martina (im Erscheinen): *Perspektiven zur Einführung des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege. Mehrwert, Rahmenbedingungen, Umsetzungsschritte*

Kerl-Wienecke, Astrid/Schoyerer, Gabriel/Schuegger, Lucia (2013): *Kompetenzprofil Kindertagespflege in den ersten drei Lebensjahren. Berlin*

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte WiFF (2011): *Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. Ein Wegweiser der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. WiFF Wegweiser Weiterbildung, Band 2. München*

Bundesverband unterstützt und begleitet das Qualifizierungshandbuch

Das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch ist für die Kindertagespflege ein wichtiger Baustein und wird auch vom Bundesverband unterstützt. Deshalb begleitet der Bundesverband für Kindertagespflege das Projekt des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) mit seinem eigenen „Projekt zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Grundqualifizierung und Fort- und Weiterbildung der Kindertagespflege“.

Ziel und Inhalt dieses Projektes (verlängert bis Ende 2014) war und ist es zum einen, sowohl flankierende Maßnahmen durchzuführen, die die eigentliche Entwicklung befördern, als auch Möglichkeiten des Praxistransfers zu entwickeln. Zum anderen sollen die Bildungsträger, Referent/-innen und Fachberater/-innen im Prozess der Auseinandersetzung mit den veränderten Anforderungen und Themen begleitet, beraten und informiert werden. Zu diesem Zweck wurde unter anderem ein Train-the-Trainer-Programm mit einem Seminar im Umfang von elf Tagen und begleitender Beratung entwickelt, welches auf die Arbeit mit dem Qualifizierungshandbuch vorbereitet.

Gelegenheit zur Information und Diskussion

Auch die jährlich stattfindenden Bildungsträgerkonferenzen, die in den letzten Jahren jeweils mit mehr als 100 Personen in Hannover stattfanden, informierten über den

aktuellen Arbeitsstand im DJI und über die Grundlagen zum kompetenzorientierten Ansatz in der Erwachsenenbildung. Dort gab es auch Gelegenheit, die lerntheoretischen Grundsätze kennenzulernen und sich über die Nachhaltigkeit von Methoden der Erwachsenenbildung zu informieren. In Hannover ergaben sich zudem Gelegenheiten zur Diskussion und zum Fachaustausch mit den Kolleg/-innen der Bildungsträger. Die Dokumentationen der Bildungsträgerkonferenzen und weitere Informationen zur kompetenzorientierten Erwachsenenbildung sind auf der Homepage des Bundesverbandes www.bvkt.de veröffentlicht. Die eigentliche Entwicklungsarbeit im DJI unterstützen die Mitarbeiter/-innen des Bundesverbandes durch Kooperationen, etwa durch Beteiligung an Workshops, Telefonkonferenzen und persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeiter/-innen des DJI.

„AG-Qualifizierung“

Zur Umsetzung des neuen kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs und der Anerkennungsfähigkeit in der Kindertagespflege in Deutschland auf Landes- und kommunaler Ebene gehört auch, die Richtlinien zur Vergabe des Zertifikats „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ umfassend neu zu erarbeiten. Bei dieser Erarbeitung und ebenso bei der Entwicklung von praktikablen Wegen zur Umsetzung wird der Bundesverband für Kindertagespflege maßgeblich durch

eine Expert/-innengruppe unterstützt. Das ist die sogenannte „AG Qualifizierung“. Sie tagt viermal jährlich und setzt sich aus 12 Expert/-innen zusammen, die zum Teil selbst als Referent/-innen bzw. als Trägervertreter/-innen tätig sind.

Die neuen Richtlinien werden parallel zur bisher existierenden Qualifizierungs- und Prüfungsordnung des Bundesverbandes entwickelt. Bis zur zukünftigen flächendeckenden Einführung des neuen Qualifizierungshandbuchs wird weiterhin die traditionelle Form der Grundqualifizierung (160 UE) existieren. Diese gilt solange, bis alle Bildungsträger die Möglichkeit haben werden, das neue Format umzusetzen, und bis die Landesregelungen dieses verbildlich vorsehen bzw. mindestens ermöglichen.

Der Bundesverband für Kindertagespflege wird diesen Prozess weiterhin begleiten und plant, auch in den nächsten Jahren begleitende Informationen, Materialien und Angebote für Bildungsträger, Referent/-innen und Fachberater/-innen vorzuhalten, um die Fachpraxis bei der Auseinandersetzung mit den neuen Ansätzen und Inhalten zu unterstützen. Das Train-the-Trainer-Programm gehört weiter als zentrales Element dazu.

*Ansprechpartnerinnen im Projekt sind:
Astrid Sult und Dr. Eveline Gerszonowicz
A.Sult@bvkt.de; gerszonowicz@bvkt.de*

www.bvkt.de/files/fakten-kindertagespflege-12-2013.pdf

Das ändert sich für Tagesmütter und Tagesväter in 2014

- Der **Grundfreibetrag**, ab dem man Steuern zahlen muss, erhöht sich auf 8.354,00 Euro als Ledige/r bzw. auf 16.708,00 Euro bei zusammen veranlagten Ehepartnern.
- In der **Familienkrankenversicherung** kann mitversichert sein, wer bis zu 395,00 Euro an steuerpflichtigem Einkommen monatlich erzielt.
- Bis zu einem steuerpflichtigen Einkommen von monatlich 921,67 Euro wird für die **Kranken- und Pflegeversicherung** nur der Mindestbeitrag fällig. Dieser beträgt für die Krankenversicherung 137,32 Euro, dazu kommen noch 18,90 Euro Pflegeversicherung für Eltern bzw. 21,20 Euro für Kinderlose.

Beispiel: Falls keine weiteren beitragspflichtigen Einnahmen vorliegen, gilt folgendes: Bei einem Arbeitseinkommen (steuerlichen Gewinn) von bis zu 921,67 Euro entspricht dies einem monatlichen Beitrag zur Kranken- und Pflegeversicherung von derzeit 156,22 Euro (Eltern) bzw. 158,53 Euro (Kinderlose). Bei einem Arbeitseinkommen von 1200 Euro ergibt sich ein monatlicher Beitrag für Kranken- und Pflegeversicherung von 203,40 Euro (Eltern) bzw. 206,40 Euro (Kinderlose).

- Alle anderen Beträge sowie die Beitragssätze von 14,9 % für die Krankenversicherung für Selbstständige ohne Krankentagegeldversicherung, 2,05 %

bzw. 2,30% für die Pflegeversicherung, 18,9 % für die Rentenversicherung sind gleich geblieben. **Rentenversicherungspflichtig** werden nur Tagesmütter und -väter, die monatlich mehr als 450,00 Euro an steuerpflichtigem Einkommen haben. Diese Regelungen gelten für alle Tagespflegepersonen unabhängig davon, ob sie durch das Jugendamt oder privat von den Eltern finanziert werden. Etwas anderes kann gelten, wenn bei verheirateten Tagespflegepersonen der Ehepartner nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert ist.

Infos dazu unter www.gkv-spitzenverband.de.



BUNDESPOLITIK

KTP im Koalitionsvertrag

Im Koalitionsvertrag ist die Kindertagespflege explizit erwähnt. Auf Seite 97 steht: „Wir wollen die Kindertagespflege und ihr Berufsbild weiterhin stärken. Dazu sollen die Qualifizierung von Tagespflegepersonen und die Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit weiter verbessert werden. So wird die Kindertagespflege in das Gesamtkonzept einer qualitativ hochwertigen Betreuung, Erziehung und Bildung eingebunden“.

Mehr Infos unter www.bundesregierung.de



LESE-TIPP

Zeitschrift für KTP

ZeT, die Zeitschrift für Tagesmütter und Tagesväter aus dem Friedrich-Verlag, wendet

sich mit fachlich interessanten und informativen Beiträgen rund um die Arbeit von Tageseltern vor allem an Tagesmütter und -väter, Erzieherinnen und an interessierte Eltern. Die Zeitschrift informiert ausführlich, lebendig und praxisnah über Themen von Kleinkindern bis hin zu Schulkindern aus den Bereichen: Pädagogik und Psychologie, Ratgeber für Recht, Gesundheit und Ernährung, Ideen für Spiele und Aktionen.

ZeT erscheint 6x jährlich für nur 35,00 € zzgl. Versand 10,80 €. Mehr Infos und Probeabo unter www.friedrich-verlag.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Runder Tisch will weniger Bürokratie

Der „Runde Tisch Kindertagespflege“ unter der Leitung von Staatssekretärin Marion v. Wartenberg hat gemeinsame Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Kindertagespflege verabschiedet. Die Ergebnisse

des Runden Tisches mündeten in gemeinsamen Empfehlungen zur fachlichen Begleitung, Beratung und Vermittlung von Tagesmüttern, Angleichung der Elternbeiträge an die Kita-Beiträge sowie Entbürokratisierung der Abrechnungsmodalitäten für laufende Geldleistung an Tagespflegepersonen. Es wurde ein Handlungsleitfaden für die kommunale Praxis und zur Kooperation zwischen Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung zum weiteren Ausbau von Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen erarbeitet. Hinweise zu beruflichen Perspektiven von Kindertagespflegepersonen sowie die Qualifizierung und Weiterbildung von Personal runden die Ergebnisse ab.

Parallel zu den Beratungen am Runden Tisch hat das Kultusministerium die Verwaltungsvorschrift zur Kindertagespflege weiterentwickelt, die am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist. Die Verwaltungsvorschrift gibt Standards zur rechtlichen Ausgestaltung sowie für die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagespflege vor. Außerdem regelt sie die finanzielle Förderung des Landes zur Vorbereitung, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen neu. Künftig bezuschusst das Land den qualitätsorientierten bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsangeboten in der Kindertagespflege in Höhe von 2,3 Millionen Euro pro Jahr. Daneben fördert das Land die Betriebsausgaben der Kleinkindbetreuung nach dem Finanzausgleichsgesetz.

Quelle und mehr Infos: <http://www.kultusportal-bw.de/LdeEmpfehlungen+Qualitaet+Kindertagespflege/?LISTPAGE=769925>

LEITLINIE

Gute Lebensmittelhygienepraxis



Kinder naschen gerne direkt aus dem Topf. Kein Problem, wenn jedes Kind dafür sein eigenes Löffelchen bekommt und dieses nur einmal in Suppe, Teig oder Kartoffelbrei taucht. Darauf und auf vieles andere macht die Broschüre für Lebensmittelhygiene in der Kindertagespflege aufmerksam. Die Autoren richten ihr Augenmerk auf spezielle Lebensmittelsrisiken in der Ernährung von Kindern, geben aber auch Tipps und Hinweise für vermeintliche Selbstverständlichkeiten, etwa für das Händewaschen. Praxisnah aufbereitet bietet die Broschüre umfassende Informationen zum Umgang und zur Herstellung von Lebensmitteln. Dabei werden alle Bereiche von Haltbarkeit und Einkauf von Lebensmitteln über die persönliche Hygiene bis hin Anforderungen an Räume, Ausrüstungen und Arbeitsgeräte verständlich und übersichtlich erläutert; Rechtliche zum Thema und Vorlagen inklusive.

Die Broschüre kann gegen einen Selbstkostenpreis von 3,00 € bestellt oder als pdf-Version kostenfrei heruntergeladen werden.

Mehr Infos unter www.bvktip.de

3 FRAGEN AN...



Lucia Schuegger

Deutsches Jugendinstitut,
Projekt Kompetenzorientiertes
Qualifizierungshandbuch
Kindertagespflege

Das „alte DJI-Curriculum“ hat einen hervorragenden Ruf und ist in der Szene etabliert. Warum gibt es nun bald etwas Neues?

Das DJI-Curriculum war ein wichtiger Meilenstein für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Doch durch die gesetzlichen Novellierungen, den Ausbau der Kindertagesbetreuung, die frühpädagogische Forschung und die Kompetenzorientierung wurden Entwicklungen angestoßen, die auch die Kindertagespflege vor neue Herausforderungen stellt. Aus diesen Gründen ist es notwendig geworden, die Grundqualifizierung anzupassen.

Das Qualifizierungshandbuch (QHB) erweckt den Eindruck, insbesondere für die Referent/innen in den Kursen eine hohe Herausforderung zu sein...

Das stimmt, sollte aber niemanden verschrecken. Die Rolle der Referent/innen besteht vor allem in der Begleitung des Lernens. Dies bedeutet, dass die Referent/innen sowohl fachlich-inhaltlich als auch methodisch-didaktisch sattelfest sein müssen, um flexibel auf die Entwicklungsbedarfe der Teilnehmer/innen eingehen zu können. Das ist sicher eine Kunst und erfordert spezifische Kompetenzen. Weil Kompetenzerwerb ein individueller Prozess ist und systematisch an bereits vorhandenen Kompetenzen ansetzt, gestaltet sich kompetenzorientierte Qualifizierung als offener Prozess. Andererseits greift das QHB „nur“ auf, was sich in der Bildungsarbeit insgesamt zunehmend als Standard herausbildet. Dennoch sind Train-the-Trainer-Programme notwendig, besonders um die Methodik-Didaktik des Qualifizierungshandbuchs im Detail zu verstehen und sachgerecht umsetzen zu können.

Was empfehlen Sie: Wie sollen sich Träger der Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Handbuch vertraut machen?

Eine sehr gute Möglichkeit ist die Teilnahme an den Bildungsträgerkonferenzen des Bundesverbands für Kindertagespflege. Hier wird seit 2011 laufend über den Stand der Entwicklung des QHB berichtet. Vor oder zeitnah zur Veröffentlichung des QHB wird das im Artikel dieser Ausgabe genannte Perspektivenpapier erscheinen. Dort werden u.a. wichtige Informationen zu den vor Ort notwendigen Rahmenbedingungen und Gestaltungsaufgaben beschrieben, z.B. zur Umsetzung der Praktika. Ansonsten empfehlen wir Gelassenheit und Geduld – die vertiefte Auseinandersetzung mit den Materialien kann erst erfolgen, wenn das QHB veröffentlicht ist.

Die Antworten auf die Fragen geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Herausgeber:

Bundesverband für Kindertagespflege
Stresemannstraße 78 · 10963 Berlin
Tel. (0 30) 78 09 70 69
Fax (0 30) 78 09 70 91

E-Mail: info@bvktip.de
Internet: www.bvktip.de

Redaktion und Inhalt:

Klaus-Dieter Zühlke, Inge Michels

Layout, Gestaltung und Druck:

Theodor Gruda GmbH, Meerbusch

Fotonachweis: BVKTP, privat

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend